



GEMEINDEBRIEF

WEIHNACHTEN 2015

MARTIN-LUTHER-GEMEINDE
FALKENSTEIN IM TAUNUS

Friede auf Erden

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Weihnachtsbotschaft vom Frieden auf Erden klingt in diesem Jahr anders als sonst. Denn die Zeit ist nicht friedlich. Wenige Wochen ist es her, dass in Paris so viele Menschen grausam hingeschlachtet wurden. Zu allem entschlossene Mörder benutzen noch ihren eigenen Tod, um den Frieden zu zerstören.

Sie wollen die Hoffnung zerstören, die die Menschen haben. Die kleinen Hoffnungen des Alltags: auf Freude am Leben, auf fröhliche Gemeinschaft, auf Lebenslust.

Und sie wollen auch die große Hoffnung zerstören, die wir in einen Gott setzen, der kein grausamer Richter, sondern barmherzig ist und der unser Leben mit Liebe umhüllt.

Es ist schwer, angesichts dieses Abgrunds des Bösen vom Frieden zu reden, der der Welt verkündet ist in der Geburt Jesu Christi.

So wie es zu allen Zeiten schwer war, diese Botschaft zu hören und ihr zu glauben.

Der Hass der Welt ist der Feind des Friedens. Doch genau dieser Welt wird der Frieden verdrängt!

Ja, die Welt ist nicht friedlich. Und es wäre naiv, zu meinen, der Friede des

Christfestes würde sich in den Frieden unter uns Menschen umrechnen lassen.

Aber wir müssten verzweifeln, wenn wir hinnehmen würden, dass das Böse und die Menschen, die sich dem Bösen ergeben haben, den Sieg davontragen könnten.

Und wir müssten verzweifeln, wenn wir unsere Friedenshoffnung auf die Menschen setzen müssten.

Wir hätten keinen Trost, wenn wir nicht fest daran glauben könnten, dass unser Gott stärker ist als alle Mächte dieser Welt, die sich gegen ihn stellen wollen, selbst wenn sie sich dafür noch auf ihn berufen.

Gott schenkt uns Frieden. Was wir dazu tun können, ist nur das Vertrauen darauf. Mehr nicht. Aber auch nicht weniger.

Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Lothar Breidenstein



Philip Eckert, unser neuer Mitarbeiter

Ich heiße Philip Maximilian Eckert und bin 19 Jahre alt. Geboren bin ich am 12.06.1996 in Frankfurt am Main und wohne mit meinen Eltern und meiner älteren Schwester in Bad Homburg v. d. H.

In diesem Jahr habe ich das Fachabitur mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung an der Feldbergschule in Oberursel bestanden.

In meiner Freizeit spiele ich Tennis und unternehme gerne Fahrradtouren. Im Winter gehe ich gerne Snowboarden. Seit dem ich 10 Jahre alt bin, nehme ich am Karatetraining des Sportvereins HTG in Bad Homburg teil und habe aktuell den Blaugurt. Da mir Karate sehr viel Spaß macht, unterstütze ich seit

ein paar Jahren den Trainer bei dem Kindertraining.

Mit dem Freiwilligen Sozialen Jahr möchte ich einen Beitrag für die Gesellschaft leisten und meinen Mitmenschen helfen. Während dieses Jahres möchte ich außerdem persönliche Erfahrungen im Bereich der sozialen Arbeit sammeln, da ich im nächsten Jahr gerne Soziale Arbeit studieren möchte.

Ich freue mich sehr darauf während des Freiwilligen Sozialen Jahres neue Menschen kennen zu lernen und auf die Arbeit in der Gemeinde.

Ihr Philip Eckert

**Sie erreichen Philip Eckert
entweder über das Pfarramt
oder direkt unter der
Telefonnummer 0162-7775316**

Gemeindereise nach Breslau

**23. bis 26. Juni 2016
Kosten und weitere
Informationen erfahren Sie bei
Jutta Hofmann, Tel. 07174-5512**



Nach Breslau führt unsere Gemeindereise im Jahr 2016. Erkunden Sie mit uns das „Venedig des Ostens“ und das verwunschene Riesengebirge!

Trauer um Dr. Gerhard Kosfeld



Unsere Gemeinde hat in diesem Jahr viele Menschen hergeben müssen, die sie lange geprägt haben.

Einer von denen, ohne die unsere Gemeinde heute vielleicht gar nicht mehr eigenständig wäre, ist der langjährige Kirchenvorstands-

vorsitzende und Gründer des Fördervereins, Dr. Gerhard Kosfeld. Am 16. April ist er im Alter von 85 Jahren verstorben.

Seinem Wirken hat unsere Gemeinde unendlich viel zu verdanken. Er war von starken Überzeugungen geleitet.

Die wichtigste davon war vielleicht seine große Leidenschaft für die Freiheit. Mit seiner tatkräftigen Art hat er unsere Gemeinde mit neuem Mut versehen und ihr den Weg in die Zukunft bereitet. Sein Name wird verbunden bleiben mit vielem, was er ins Leben gerufen hat.

Es waren schwierige Zeiten, als Dr. Kosfeld die Leitung des Kirchenvorstandes übernahm. Die Gemeinde war durch innere Konflikte zerrissen.

Kosfeld machte sich im Verbund mit tüchtigen Mitstreitern an die Aufbauarbeit. Es gelang ihm, mit Dr. Sigurd Rink einen Pfarrer zu gewinnen, mit dem der Neuanfang gelang. Den Pfarrern war er seither mehr als nur ein Mitstreiter, sondern immer auch ein persönlicher, väterlicher Freund.

Sein Einsatz für die Gemeinde galt vor allem dem Erhalt ihrer Eigenständigkeit.

Eine entscheidende Station auf dem Weg dahin war die von ihm maßgeblich vorangetriebene Entscheidung zum Wiederaufbau des abgebrannten Kindergartens der Gemeinde. Gegen viele Widerstände und mit großem persönlichen Einsatz und Geschick wurde die „Villa Regenbogen“ in größerer Dimension neu errichtet und unter seiner Leitung zu einer der führenden

Einrichtungen in der Region. Damit hat er auch ein wichtiges Fundament für die Familien in der Gemeinde gelegt. Das 20jährige Jubiläum der „Villa Regenbogen“ im Sommer konnte er leider nicht mehr erleben.

Das zweite zukunftsweisende Projekt war, die Pfarrstelle der kleinen Gemeinde zu sichern, indem sie zur Hälfte von einem Förderverein finanziert wird. Damit hat er auch ein wenig Kirchengeschichte geschrieben, denn die Gemeinde betrat damit Neuland. Dieser Schritt hat der Gemeinde auch bundesweit Aufmerksamkeit verschafft.

Für sein zielstrebiges und konstruktives ehrenamtliches Engagement wurde Kosfeld im Jahr 2008 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Mit seiner Frau Renate hatte Dr. Kosfeld zwei Kinder und vier Enkelkinder.

Bis zu seinem Ruhestand war er bei Messer-Griesheim tätig. Von seinem kaufmännischen Verstand profitierte auch die Gemeinde.

Wer ihn kannte, bewunderte seine Phantasie, seinen Mut und seine Durchsetzungskraft. Wir lernten von ihm, Grenzen zu überschreiten. Mit ihm haben wir einen väterlichen Menschen verloren.

*Der Kirchenvorstand
und Pfarrer Lothar Breidenstein*

Kirchenvorstandswahl 2015

Erstmals wurde unserer Gemeinde in allgemeiner Briefwahl abgestimmt. Dadurch haben wir ein Rekordbeteiligung erreicht: 46,2 %! (26,89 % in 2009). Die hohe Beteiligung ist eine wertvolle Bestätigung der Arbeit und eine große Motivation.

Der KV hat mittlerweile seine Arbeit aufgenommen. Zum Vorsitzenden hat er Herrn Helmke von Witzendorf gewählt, stellvertretender Vorsitzender ist Pfarrer Breidenstein.

Unser neuer Kirchenvorstand:



Wolf von
Eglloffstein



Wolf
Gestefeld



Karin
Hartmann



Petra
Hofmann



Bäbel
Neumann



Kathrin
Vogel



Susanne
Vogel



Helmke von
Witzendorf



*Auch das Wahllokal war geöffnet:
Erstwähler Bastian bei der Stimmabgabe.*

Die Einführung: ein Fest des Engagements



Zu einem Fest der Mitarbeiter wurde die Einführung unseres neuen Kirchenvorstandes am 20. September. Nicht nur sie wurden in ihre neue Aufgabe eingeführt.

Im feierlichen Abendmahlsgottesdienst legten die fünf Damen und drei Herren als Mitglieder des neuen Kirchenvorstandes ihr Amtsversprechen ab. Zugleich wurden drei ausscheidende Mitglieder aus ihrem Dienst verabschiedet.

Der Tag stand überhaupt im Zeichen der Mitarbeiter in der Gemeinde. Neben den Kirchenvorstehern wurden auch noch weitere Personen in ihren Dienst eingeführt: Maria Magdalena Haase verstärkt das Team des Ev. Kindergartens, Philip Eckert begann sein Freiwilliges Soziales Jahr. Von

Cora Theobald, seiner Vorgängerin, galt es, Abschied zu nehmen, was vielen in der Gemeinde nicht leicht fiel.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde zu einem Fest eingeladen.



Willkommen und Abschied: Philip Eckert, Cora Theobald mit Pfarrer

20 Jahre „Villa Regenbogen“ – Eindrücke von unserem Jubiläum

Mit einem Festgottesdienst in der Kirche und einem anschließenden großen Fest haben wir 20 Jahre Villa Regenbogen gefeiert. Hier einige Eindrücke:

Im Gottesdienst zum Jubiläum ging es natürlich um den Regenbogen, der unserer Kindertagesstätte seinen Namen gab.

Die Geschichte von Noah und der Arche wurde erzählt – fachmännisch unterstützt (Noch-)Kindergartenkind Jan. Ein großer Regenbogen spannte sich am Ende über die ganze Gottesdienstgemeinde!



Im Gottesdienst gab es noch etwas zu feiern: Marita Kaufmann ist von Anfang an dabei – 20 Jahre in der Villa Regenbogen!



Unter den vielen Besuchern waren auch liebe alte Freunde: Das Ehepaar Pchalek war aus Heidelberg angereist.



Eine lange Tafel war in der Nüringstraße gedeckt – zum Glück spielte das Wetter mit!



Zu den vielen Angeboten gehörten auch Bewegung und Musik.





Ein großer Blumenstrauß aus vielen einzelnen Blumen, die die Gäste mitgebracht hatten.



Das Team der „Villa“ konnte stolz sein auf ein gelungenes Fest – und auf die große Anerkennung, die seine Arbeit findet! Auch an dieser Stelle allen einen herzlichen Dank!



Im Kindergarten ist was los!

Nach den Ferien begann das neue Kindergartenjahr. Traditionell fand nach den Schulferien für die ehemaligen Kindergartenkinder das Schlafmützenfest statt. Nach einem spannenden Programm übernachteten sie gemeinsam im Kindergarten. Am Morgen hieß es dann, endgültig Abschied zu nehmen von der Kindergartenzeit.

Seit den Ferien verstärkt Frau Magdalena Haase das Team der Kleinkindgruppe. Sie absolviert ihr Anerkennungsjahr zur Erzieherin bei uns. Auch Philip Eckert, der FSJler unterstützt das Team.

Zum Erntedankgottesdienst in der evangelischen Kirche führten die Kinder einen schönen Erntedank-Tanz um einen Erntebaum auf.



Anfang Oktober steht immer die Kartoffelwoche auf dem Programm. Dazu gehört ein Ausflug zum

Kartoffelacker nach Schneidhain. Mit Hacke und Schaufel können die Kinder ihre eigenen Kartoffeln ernten, aus denen dann in der Küche die leckersten Kartoffelgerichte gezaubert werden. Und es gibt viele Geschichten rund um die Kartoffel!



Rechtzeitig vor der dunklen Jahreszeit stand der Umgang mit Kerzen im Mittelpunkt der Brandschutzerziehung.

Natürlich wurde auch St. Martin wieder mit einem eigenen Martinszug und Martinspiel gefeiert!

Auch organisatorische Neuerungen gab es: In der Folge des neuen Kinderförderungsgesetzes wurde die Krabbelgruppe zu einer altersgemischten Gruppe umgestaltet: in der Gruppe werden nun Kinder von einem Jahr bis maximal zum 4. Geburtstag betreut.

„Fiat lux“ – Musik von Licht und Leben



Die Stärke unseres Kammerchores entfaltet sich in besondere Weise im a-capella-Gesang, die in diesem Konzert am 27. September besonders zur Geltung kam.

Unter dem Titel „Fiat Lux. Musik von Licht und Leben“ erwartete die Zuhörer ein Programm mit vielfältigen Farben: Das Licht der Sonne, des Mondes und der Sterne und das ewige Licht fanden ihren Niederschlag in den dargebotenen Werken.

Am Anfang stand das ewige Licht mit Edward Elgars „Lux aeterna“, seiner Bearbeitung der berühmten

„Enigma“-Variation. Auch das viestimmige „Misere“ von Allegri gehörte zu den bekannten Stücken.

Die Romantik trug mit Stücken von Damen- bzw. Herrenchor ihren Teil zum Programm bei. Franz Schuberts „Licht und Mond“ interpretierten die Herren, Arnold Mendessohns „Nacht und Tag“ die Damen des Chores.

Werke von Patrick Hawes und Morten Lauridsen führten in die Gegenwart. Mit „Omnia tempus habent“ von Michael Waldenby erwartete die Zuhörer auch eine deutsche Uraufführung.

Große Überraschung dürfte die Zuschauer ergriffen haben, wie Ēriks Ešenvalds in seinem Stück „Stars“ das Licht der Sterne zum Leuchten bringt: der Chor brachte „singende“ Gläser zum Einsatz, die einen wunderbaren Sphärenklang erzeugten.

Mit den und Arrangements von Craig Hella Johnson ließ der Chor auch die Grenze zwischen „E“- und „U“-Musik hiner sich.

Eine besondere Note erhielt das Konzert durch die Begleitung durch Jan Ickert (Violoncello) und Bernd Ickert (Klavier/Orgel), die auch als Duett von Vater und Sohn glänzten.

Ein herausragender Abend, für den wir Alexander Grün herzlich danken.

Eine besondere Christmette

Das beste zum Schluss: Die Christmette am Heiligabend um 23 Uhr wird wieder ein besonderer musikalischer Leckerbissen.

Waren es im letzten Jahr Horn und Posaune, die Hirtenstimmung in die Kirche zauberten, werden in diesem Jahr die Engel musikalisch dargestellt durch Flöte und Harfe.



Cordula Schnorr (Flöte) und Bettina Linck (Harte) werden begleitet von Alexander Grün.

Wie im letzten Jahr wird auch dieser nächtliche Gottesdienst wieder ein besonderes Erlebnis!

**Christmette
Heiligabend, 23 Uhr**

Hubertusmesse



Am Erntedankfest feierten wir zum zweiten Mal eine Hubertusmesse mit dem deutsch-französischen Ensemble « Rallye Trompes Moselle Sarre ».

Dieser Gottesdienst zog auch wieder viele Besucher von außerhalb an.

Flüchtlinge in Falkenstein

Die Aufnahme von Flüchtlingen ist eine Aufgabe, die sich uns für einen längeren Zeitraum stellen wird. Mit diesen Menschen kommen wir unmittelbar in Berührung mit den Konfliktherden dieser Welt, und die Not und das Schicksal von Millionen Menschen wird in einzelnen Personen konkret.

Im Sommer wurde bekannt, dass der Internationale Bund aus Oberursel ein Objekt in Falkenstein angemietet hat, um dort Flüchtlinge unterzubringen. Der Freundeskreis Asyl, der Internationale Bund und die hiesigen Kirchengemeinden haben sich im Vorfeld verständigt, wie die Menschen hier betreut werden sollen. Der Internationale Bund stellt Sozialarbeiterstunden zur Verfügung; ansonsten wurde vereinbart, dass die ehrenamtliche Betreuung im Rahmen des Freundeskreises geschehen soll.

Anfang Oktober wurden die Nachbarn und alle Falkensteiner zu einem Informationsabend in den Arno-Burckhardt-Saal eingeladen. Der Internationale Bund und der Freundeskreis informierten über die Pläne und über die Möglichkeiten der Unterstützung.

Nachdem die Umbauarbeiten abgeschlossen waren, bezogen im

November 16 Menschen aus Syrien das Haus. Zwei Familien mit je drei Kindern sowie 6 männliche Jugendliche leben seither unter uns.

Von Anfang an war die Hilfsbereitschaft der Falkensteiner (und auch von Menschen aus den Nachbargemeinden) groß. Mit warmer Suppe und Kuchen wurden die Bewohner empfangen, und im Alltag gibt es viel Hilfe, sich hier zurechtzufinden.

Die ersten Wochen waren damit angefüllt, Behördengänge zu erledigen: Anmeldung, das Beantragen von Hilfen etc.

Für die Kinder steht der Eintritt in Kindergarten und Schule an. Und für die Erwachsenen beginnen die Deutschkurse, die vom Freundeskreis ehrenamtlich organisiert werden.

Nach und nach kommt dann der Alltag. Und wir freuen uns auf viele Begegnungen. Achten Sie dazu auch auf die Tagespresse!

Wie Sie sich engagieren können, erfahren Sie im Pfarramt oder beim Freundeskreis Asyl:
fa-koenigstein.de
freundeskreisasyl@gmx.de

Volleyball mit Flüchtlingen



Zum Abschluss vor den Sommerferien haben unsere Konfirmanden einige Flüchtlinge aus Königstein zum Volleyballspielen eingeladen. Nachdem man ein wenig miteinander warm geworden war, hatten wir einen lustigen Nachmittag!

„ejf“ – Evangelische Jugend Falkenstein

Jeden letzten Freitag im Monat trifft sich seit diesem Jahr unsere Jugendgruppe. Wir freuen uns, dass jeweils bis zu 20 Jugendliche aus unserer Gemeinde und ihre Freunde zusammenkommen!

Da wird der Arno-Burckhardt-Saal dann zur Küche oder zum Kino: ob Crêpes-Backen, Smoothies-Party oder Filmabend: Das Programm, das unser Jugendausschuss zusammenstellt, stößt auf große Resonanz.

Und ein Logo hat unsere Jugend seit Neuestem auch: „ejf“ steht für „Evangelische Jugend Falkenstein“.



Konfirmation 2015



Am Sonntag Rogate, 10.05.2015, gingen zehn junge Menschen in unserer Gemeinde zur Konfirmation.

Zuvor hatten sie sich zuvor mit dem Leben von Dietrich Bonhoeffer beschäftigt und ihren Vorstellungsgottesdienst gestaltet unter dem Titel:



**Behütet
und getröstet
wunderbar**

Unsere neuen Konfirmanden

Am ersten Advent haben wir im Gottesdienst unsere neuen Konfirmanden vorgestellt, die im Jahr 2017 zur Konfirmation gehen werden. Dieses mal sind es 14 Jugendliche – 3 Jungen und 11 Mädchen



Eltern-Kind-Kreis



„Wir wollen alle singen, Guten Tag!“

So beginnt jeden Donnerstag morgen den Eltern-Kind-Kreis im Arno-Burckhardt-Saal. Hier treffen sich Mütter und ihre Kinder im Alter von 0-3 Jahren. Es wird gesungen, gelacht, getanzt, gespielt, Geburtstag gefeiert, und die Mamas haben die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee auszutauschen.

Themen wie Erziehungsfragen, Freizeitgestaltung und Kinderbetreuung können hier in ungezwungener Atmosphäre angesprochen werden. Viele

Kontakte und Freundschaften sind aus diesen Runden entstanden. Bereits die Kleinen haben früh die Möglichkeit, gleichaltrige Kinder kennenzulernen und mit ihnen zu spielen. Es gibt eine grosse Spielzeugkiste, einen Krabbeltunnel zum Verstecken und ein Bällebad.

Wir sind weder auf Falkensteiner, noch Gemeindemitglieder oder eine Konfession beschränkt. Sollten die Eltern verhindert sein, können auch gerne Großeltern, Au-Pairs oder andere Begleitpersonen mit den Kleinen teilnehmen. Wer Lust hat, kann jederzeit vorbei kommen!



Eltern-Kind-Kreis

Donnerstags 10:00-11:00
im Arno-Burckhardt-Saal, Debusweg 9

Kontakt: Doris Kulke
0172-636 22 44 – doriskulke@icloud.com
oder über das Pfarramt



Gruppen und Kreise

Eltern-Kind-Kreis

Eltern mit Kleinkindern treffen sich jeden Donnerstag um 10.00 Uhr im Arno-Burckhardt-Saal zum Spielen, Singen und zum Austausch.
Kontakt: Doris Kulke, 0172-636 22 44, E-Mail: doriskulke@icloud.com

Der Handarbeitskreis

trifft sich am 1. und 3. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr. Jeder ist willkommen zum Handarbeiten und zum Gespräch über Gott und die Welt.
Kontakt: Jutta Hofmann (06174-5512), Heike Halberstadt (06174-999546).

Die fröhliche Mittwochsrunde

kommt jeden zweiten Mittwoch im Monat im Arno-Burckhardt-Saal zusammen. Bei Kaffee und Kuchen und einem bunten Programm treffen sich die Senioren unserer Gemeinde. Kontakt: Jutta Hofmann (Tel. 5512)

Kirchencafé

Immer am letzten Freitag im Monat treffen wir uns von 16.00–17.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal, um ins Gespräch zu kommen. Gerne holen wir Sie auch ab! Bei Fragen melden Sie sich bitte bei: Karin Hartmann (Tel. 24527), Bärbel Neumann (Tel. 254621), Heike Halberstadt (Tel. 999546).

Fahrdienst zu Veranstaltungen

Gerne holen wir auch ältere Gemeindeglieder oder solche, die nicht mobil sind, zum Gottesdienst oder anderen Veranstaltungen ab. Rufen Sie einfach (am besten jeweils bis Freitag mittag) im Pfarramt an: Tel. 7153.

Freiwilliges Soziales Jahr

Um Menschen in verschiedenen Lebenslagen zu unterstützen, gibt es die Stelle eines Freiwilligen Sozialen Jahres. Philip Eckert freut sich, wenn er Ihnen z. B. beim Einkaufen helfen oder Sie zu Ihren Terminen fahren und begleiten – oder Sie einfach besuchen kann!
Sie erreichen ihn über das Pfarramt (Tel. 06174-7153) oder direkt unter **0162-7775316**.



Taufen

*„Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge hast du dir Lob bereitet.“
Matthäus 21, 16 nach Psalm 8*

**Aus Gründen des Datenschutzes
enthält die Online-Ausgabe
des Gemeindebriefes
keine persönlichen Daten**



Trauungen

Alle eure Dinge laßt in der Liebe geschehen. (1. Korinther 16, 14)

Bestattungen

Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben. (Johannes 14, 19c)



Gottesdienste

| | | |
|------------------|---------|---|
| Sonntags | 11.00 h | Gottesdienst in der Kirche (1. Sonntag im Monat mit Abendmahl) |
| | 11.00 h | Kindergottesdienst im Arno-Burckhardt-Saal (nicht in den Ferien) |
| nach Ankündigung | 11.00 h | Familiengottesdienst |

Veranstaltungen

im Arno-Burckhardt-Saal

| | | |
|---------------------------------|---------|---|
| Dienstags | 16.30 h | Konfirmandenunterricht (Gruppe 2017) |
| 2. Mittwoch im Monat | 15.00 h | „Die fröhliche Mittwochrunde“ |
| Donnerstags | 16.00 h | Konfirmandenunterricht (Gruppe 2016) |
| 1. u. 3. Donnerstag im Monat | 19.00 h | Handarbeitskreis |
| letzter Freitag im Monat | 16.00 h | Kirchencafé |

Sonntag, 4. Advent, 21. Dezember **11 Uhr Gottesdienst**
11 Uhr Kindergottesdienst

Heiligabend, 24. Dezember **15 Uhr Krippenspiel**



17 Uhr Christvesper
Markus Privat – Trompete
23 Uhr Christmette
mit Arrangements von Alexander Grün
für Harfe und Flöte
Bettina Linck – Harfe
Cordula Schnorr – Flöte

1. Weihnachtstag 25. Dezember **11 Uhr Festlicher Abendmahlsgottesdienst**
Markus Privat – Trompete

2. Weihnachtstag 26. Dezember **kein Gottesdienst!**

Sonntag, 27. Dezember **11 Uhr Liedgottesdienst zwischen den Jahren**

Silvester 31. Dezember **17 Uhr Ökumenische Jahresschlussandacht**
in der Evangelischen Kirche
anschließend Empfang
im Arno-Burckhardt-Saal

Neujahr 1. Januar 2016 **17 Uhr Abendmahlsgottesdienst**
(vormittags kein Gottesdienst)

Sonntag, 3. Januar 2016 **11 Uhr Abendmahlsgottesdienst**
(der Kindergottesdienst hat Ferien)

Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom
Kirchenvorstand der Ev. Martin-Luther-Gemeinde Falkenstein.
Redaktion: Pfr. Lothar Breidenstein.
Der Gemeindebrief erscheint kostenlos viermal im Jahr.
Die Einsendung von Artikeln ist erwünscht.

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarramt

Gartenstraße 1
Tel. 0 61 74-71 53
Fax: 0 61 74-93 06 30
ev.pfarramt.falkenstein@t-online.de
www.evangelische-kirche-falkenstein.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag
9.00–12.00 h

Bankverbindung:

Frankfurter Volksbank
IBAN: DE51 5019 0000 0300 4337 23
BIC: FFVBDEFF

Pfarrer

Lothar Breidenstein
Gartenstraße 1
Tel. 0 61 74-71 53
Fax: 0 61 74-93 06 30
Lothar@Breidenstein-online.de

Sprechzeiten:

jederzeit nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

Vorsitz:

Helmke von Witzendorf
Tel. 01 72-6 90 65 67

stellvertretender Vorsitz:

Pfarrer Lothar Breidenstein

Spendenkonto der Gemeinde:

IBAN: DE13 5125 0000 0012 0000 65
BIC: HELADEF1TSK

Evangelischer Kindergarten

„Villa Regenbogen“

Leitung:

Monika Leichsenring
Nüringstraße 6
Tel. 0 61 74- 55 61
villaregenbogen@t-online.de
www.evangelische-kita-falkenstein.de

Kirchenmusik

Chorprojekte und

Förderkreis Kirchenmusik:

Susanne Vogel
Tel. 0 61 74-29 85 86

Förderverein Martin Luther e. V.

Vorstand:

Andreas Vogel
www.foerderverein-martin-luther.de

Spendenkonto Förderverein:

Taunussparkasse
IBAN: DE14 5125 0000 0013 3065 40
BIC: HELADEF1TSK

Besuchen Sie uns im Internet:

